

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Stadtverwaltung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
1	Schaffung eines Lenkungsorganes und einer zentralen Koordinationsstelle im Amt für Umweltschutz für die Energiewende in Stuttgart	Die Energiewende ist ein komplexer Prozess, der nur unter Einbindung aller Akteure der Stadtgesellschaft gelingen kann. Daher wird unter der Federführung von Oberbürgermeister Fritz Kuhn ein Lenkungsorgan geschaffen und in der Stadtverwaltung im Amt für Umweltschutz eine zentrale Anlaufstelle installiert, die die erforderliche Koordinationsfunktion übernimmt. Es sind sowohl stadtinterne Vorgänge als auch die Zusammenarbeit mit externen Partnern (wie z. B. Energieversorgern, Bürgergruppen, Verbänden und Unternehmen) zu koordinieren. Darüber hinaus müssen existierende Maßnahmen weiterverfolgt und deren Umsetzung gesteuert und dauerhaft sichergestellt werden.	in Bearbeitung
2	Stärkung städtisches Energiemanagement (Betreuung zusätzlicher Liegenschaften)	Das städtische Energiemanagement ist die Verbrauchsüberwachung von Wärme, Strom und Wasser für städtische Gebäude. Daraus werden Einsparmaßnahmen abgeleitet. Weitere städtische Liegenschaften werden aufgenommen.	6,4
3	Durchführung von regelmäßigen Energieaudits in städtischen Tochterunternehmen	In den durch das Energiedienstleistungsgesetz geforderten Energieaudits wird der Energieverbrauch städtischer Tochterunternehmen umfassend analysiert. Darauf basierend werden Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion erarbeitet und in einem Bericht dokumentiert. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Unternehmen werden diese von der städtischen Energieabteilung umgesetzt.	in Bearbeitung
4a	Sanierung von Schulen	Weitere städtische Schulen sollen saniert werden. Dabei gilt es deren Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch zu reduzieren.	23,8
4b	Sanierung von Kindertagesstätten	Weitere städtische Kindertagesstätten sollen saniert werden. Dabei gilt es deren Strom-, Wärme- und Wasserverbrauch zu reduzieren.	2,2
4c	Sanierung von Krankenhäusern	Im Rahmen der Zusammenlegung der städtischen Krankenhäuser werden die bestehenden Gebäude energetisch saniert.	21,5
4d	Sanierung von Bädern	Die Stuttgarter Bäder werden energetisch saniert. Dabei sollen u.a. die Lüftungsanlagen, die Beleuchtung und die Badewasserumwälzpumpen effizienter gestaltet werden. Der Einsatz von Blockheizkraftwerken und Photovoltaikanlagen wird überprüft.	5,7
4e	Sanierung von Pflegeheimen	Die energetische Sanierung von Alten- und Pflegeheimen wird vorangetrieben. Mögliche Maßnahmen sind der Einbau von Blockheizkraftwerken und die Gebäudesanierung einschließlich der Beleuchtung.	3,9

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Stadtverwaltung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
4f	Sanierung anderer städtischer Liegenschaften	Die sonstigen städtischen Liegenschaften, wie z.B. Verwaltungsgebäude, Feuerwachen und Flüchtlingswohnheime, werden energetisch saniert.	9,1
5	Austausch von Heizungsumwälzpumpen	Sanierung alter Heizungsanlagen. In allen städtischen Liegenschaften werden alte Heizungspumpen durch energieeffiziente Pumpen ersetzt.	3,5
6	Regelmäßige energetische Inspektionen der Klima- und Lüftungstechnik	Durch regelmäßige Inspektionen soll die optimale Betriebseinstellung der Klima- und Lüftungsanlagen in städtischen Gebäuden sichergestellt werden.	in Bearbeitung
7	Sanierung von Beleuchtungen in Gebäuden der Stadtverwaltung	In städtischen Gebäuden wird die Beleuchtung auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet.	10,6
8	Lampen- und Leuchtenumrüstung in der Straßenbeleuchtung	Die Straßenbeleuchtung in Stuttgart wird auf energiesparende LED-Leuchtmittel umgerüstet.	2,3
9	Umstellung der Lichtsignalanlagen auf LED-Technik	Die Lichtsignalanlagen (Ampeln) in Stuttgart werden auf energiesparende LED-Technik umgerüstet.	3,1

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Stadtverwaltung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
10	Novellierung des Energieerlasses	Die Neufassung des Energieerlasses der Stadt Stuttgart wird in der Planung und im Betrieb von Gebäuden berücksichtigt.	0,9
11a	Stadtinternes Contracting: Umsetzung von zusätzlichen energetischen Maßnahmen in Schulen	Durch das stadtinterne Contracting werden zusätzliche Energiesparmaßnahmen in den Schulen finanziert.	0,0
11b	Umsetzung von zusätzlichen energetischen Maßnahmen in Gebäuden der Stadtverwaltung	Durch das stadtinterne Contracting werden zusätzliche Energiesparmaßnahmen in sonstigen städtischen Gebäuden finanziert.	0,2
12	Bau von Photovoltaikanlagen auf Dächern der städtischen Gebäude	Zusätzliche Photovoltaikanlagen werden auf Dächern der städtischen Gebäude errichtet. Es ist geplant zehn Anlagen mit insgesamt 600 kW zu installieren.	1,2
13	Bau von Pelletheizungen für Gebäude der Stadtverwaltung	Durch den Bau zusätzlicher Pelletheizungen werden weitere städtische Gebäude mit regenerativer Wärme versorgt.	3,3
14	Bau von Holzhackschnitzelfeuerungen für die Stadtverwaltung	Es werden vier weitere Holzhackschnitzelanlagen im Leistungsbereich von 600 bis 1000 kW errichtet.	8,6
15	Bau thermischer Solaranlagen auf Gebäuden der Stadtverwaltung	Auf den Dächern der städtischen Bäder werden thermische Solaranlagen mit einer Kollektorfläche von 500 m <sup>2</sup> errichtet.	0,3
16	Mineralwasserwärmenutzung in Hallenbädern	Die Wärme im abgebadeten Mineralwasser soll zur Wärmeversorgung städtischer Gebäude genutzt werden.	2,0
17	Bau einer Bioabfallvergärungsanlage	Mit einer Bioabfallvergärungsanlage wird der anfallende Biomüll zur Strom- und Wärmegegewinnung genutzt.	6,9
18	Optimierung der Klärschlammverbrennung im Klärwerk Mühlhausen	Die Klärschlammverbrennung wird so optimiert, dass neben Klärgas und Klärschlamm keine zusätzlichen fossilen Energieträger benötigt werden.	14,7
19	Bau von Blockheizkraftwerken mit biogenen Energieträgern	Weitere Blockheizkraftwerke mit biogenen Energieträgern kommen zum Einsatz.	in Bearbeitung
20a	Bau von Plusenergie-Kindertagesstätten	Eine Kindertagesstätte wird als Plus-Energie-Gebäude errichtet.	0,0
20b	Bau von Neubauten auf Plusenergieniveau	Zukünftig werden städtische Gebäude als Plus-Energie-Gebäude errichtet.	0,2
21	Aktivierung aller Schulen zur Teilnahme an LESS	Alle 160 städtischen Schulen werden zur Teilnahme am Programm "Lukratives Energiesparen in Stuttgarter Schulen" (LESS) aufgefordert.	1,4
22	Hausmeisterschulungen zum energiesparenden Betrieb der Gebäudetechnik	Die Hausmeister städtischer Gebäude werden von Mitarbeitern der Energieabteilung geschult. Inhalte der Schulung sind beispielsweise die optimale Einstellung der Anlagentechnik sowie eine allgemeine Sensibilisierung für das Thema Energiesparen.	0,0
23	Durchführung einer Nutzersensibilisierungskampagne in städtischen Liegenschaften	Es wird eine Kampagne durchgeführt, um städtische Beschäftigte im sparsamen Umgang mit Energie zu schulen.	0,3

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Gebäude, Bürger und Wohnen	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
24	Entwicklung eines Online-Tools zur Beratung der Stuttgarter Haushalte	Die Stadt stellt ihren Bürgern einen umfassenden Online-Fragebogen zur Verfügung. Auf Grundlage dieser Informationen, werden den Haushalten individuelle Maßnahmen zum Energiesparen vorgeschlagen.	2,2
25	Entwicklung einer stadtteilbezogenen Initialberatung für Bürger zur Energieeinsparung	Die Stadt bietet eine stadtteilbezogene Erst-Beratung für Bürger/innen an, die sich bisher noch nicht oder sehr wenig mit dem Thema Energieeinsparung beschäftigt haben.	in Bearbeitung
26	Steigerung der Sanierungsrate und Ausbau erneuerbarer Energien (u. a. Selbstverpflichtung/Zielwertvorgaben für Wohnungsunternehmen)	Die Stadt erörtert mit den Stuttgarter Wohnungsunternehmen Maßnahmen zur Steigerung der Sanierungsrate und der verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien.	9,1
27	Energiemanagement für Wohnungsunternehmen	Alle größeren Akteure im Bereich des Gebäudesektors (Wohnbaugesellschaften, Gebäudebetreiber und Immobilienfonds) verpflichten sich zur Dokumentation der eigenen Energieverbräuche im Rahmen eines Energiemanagements.	6,8
28	Nutzersensibilisierung für Mieter von Wohnungsunternehmen	Alle Wohnungsunternehmen motivieren ihre Mieter/innen zu energieeffizientem Verhalten und informieren sie über entsprechende Möglichkeiten.	3,3
29	Verfeinerung der Dienstleistung (ggf. mit Contracting) für die private Gebäudesanierung und weitere Umsetzung in Anwendungsbeispielen	Die Stadt entwickelt ein Komplettangebot zur Sanierung von privatem Gebäudeeigentum mit festgelegten Qualitätsstandards.	9,3
30	Durchführung von Beratungsaktionen und Straßenzugsanierungen	Die Stadt bietet für Haushalte kostenlose Informations- und Beratungsleistungen zur Energieeinsparung einzelner Gebäude in ausgewählten Gebieten oder ganzer Straßenzüge (Straßenzugssanierung) an.	1,5

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Gebäude, Bürger und Wohnen	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
31	Initiative zum Heizungspumpenaustausch	Mit einer Initiative wirbt die Stadt für den Austausch alter ineffizienter Heizungspumpen durch neue energiesparende Modelle.	4,3
32	Energetische Sanierung in Sanierungsgebieten	Die Förderung von energetischen Sanierungen in Sanierungsgebieten wird fortgesetzt. Damit einhergehend ist die kontinuierliche Durchführung von Energieberatungen.	4,1
33	Sanierungen der Liegenschaften der SWSG	Durch die energetische Modernisierung von ca. 400 Wohneinheiten pro Jahr und die Erneuerung von ca. 100 Abrisswohnungen wird der Gesamtbestand der städtischen Wohnungsbaugesellschaft SWSG auf das energetische Niveau der Energieeinsparverordnung gebracht.	20,1
34	Sanierungen der Liegenschaften des Landes	Das Land Baden-Württemberg will die CO <sub>2</sub> -Emissionen bis zum Jahr 2020 um mindestens 40 % gegenüber dem Jahr 1990 reduzieren und den Einsatz erneuerbarer Energien steigern. Hierzu werden die landeseigenen Liegenschaften in Stuttgart saniert.	126,2
35	Fortschreibung städtische Förderung energetische Sanierung	Das Förderprogramm zur Bezuschussung der energetischen Sanierung von Wohngebäuden wird fortgeführt, erweitert und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.	154,4
36	Unabhängige Energieberatung für Hausbesitzer	Die Stadt bietet für Wohnungs- und Hauseigentümer/innen eine unabhängige, aber kostenpflichtige Beratung an und baut dafür das Angebot des Energieberatungszentrums aus.	6,5
37	Förderprogramm Geräteaustausch	Die Stadt unterstützt den Austausch alter Haushaltsgeräte. Der Kauf von effizienten Kühl- oder Gefrierschränken der Energieeffizienzklasse A ++ oder besser wird bezuschusst.	0,6
38	Förderprogramm Lampenaustausch	Die Stadt fördert die Umrüstung auf LED-Leuchtmittel in den Haushalten.	4,2
39	Beratung und ergänzende Förderung zur Heizungssanierung	Zusätzlich zu ihrer bisherigen Arbeit überprüfen die Schornsteinfeger die Effizienz von Heizungsanlage und zeigen bei Bedarf entsprechende Maßnahmen auf.	4,6
40	Ausdehnung der Energieberatung für Sportvereine und konsequente Umsetzung der entwickelten Maßnahmen	Die Stadt berät die Sportvereine, wie und mit welchem Aufwand der Energieverbrauch gesenkt werden kann.	in Bearbeitung
41	Fortschreibung der Zielwertvorgaben für Neubauten	Die energetischen Vorgaben für städtische Neubauten sowie in städtebaulichen Verträgen und Grundstückskaufverträgen werden an die neue Energieeinsparverordnung angepasst.	3,8

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	GHD und sonstige Industrie	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
42	Intensivierung des Austauschs mit Unternehmen und Betrieben	Der Wissensaustausch von Industriebetrieben über Maßnahmen zur Energieeinsparung und zum Ausbau von erneuerbaren Energien wird intensiviert	60,3
43	Entwicklung von Maßnahmen zur Nutzersensibilisierung in den Unternehmen / Aktionswochen Energiesparen im Betrieb	Die Stadt entwickelt eine Kampagne zur Nutzersensibilisierung in Unternehmen und Betrieben.	in Bearbeitung
44	Benennung von Energiebeauftragten in den Unternehmen	Die Stadt bildet Mitarbeiter in Unternehmen zu Energiebeauftragten weiter.	71,3
45	Fortsetzung ECOfit (Beratung von Gewerbebetrieben)	Die Stadt wirbt verstärkt für die Teilnahme am Förderprogramm ECOfit des Landes Baden-Württemberg. Diese unterstützt kleine und mittlere Betriebe beim Aufbau eines Umweltmanagementsystems.	10,7
46	Sanierungsoffensive für Teilnehmer von ECOfit	Durch eine kostenlose Erstberatung sollen ECOfit-Betriebe zur Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen motiviert werden.	in Bearbeitung
47	Energieeffizienzpreis für GHD und sonstige Industrie	Im Rahmen eines jährlichen städtischen Wettbewerbs wird das Unternehmen prämiert, das die höchsten Energieeinsparungen erzielt.	1,7
48	Gründung eines Netzwerkes "Stuttgarter Unternehmen für die lokale Energiewende"	Aus dem gemeinsamen Erfahrungsaustausch von Industrie und Landeshauptstadt heraus, soll ein Netzwerk der Stuttgarter Unternehmen zur lokalen Energiewende aufgebaut werden. Hierbei können sich Unternehmen zu den im Energiekonzept enthaltenen Einsparzielen bekennen und so als gutes Vorbild zur Umsetzung der Energiewende vorangehen.	in Bearbeitung
49	Einführung eines Förderprogramms „Energieeffizienzmaßnahmen“ und unabhängige Energieberatung in Unternehmen	Mit einem Förderprogramm für Industrie und Betriebe schafft die Stadt Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduzierung des Energiebedarfs. Das Angebot soll aus drei Komponenten bestehen: Einer individuellen Vor-Ort-Beratung durch unabhängige Berater, allgemeinen Informationen zu Effizienztechniken sowie einer gezielten finanziellen Förderung.	101,9

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Verkehr	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
50	Angebot eines neu entwickelten Jobtickets an die Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung	in Bearbeitung	in Bearbeitung
51	Betriebliches Mobilitätsmanagement (Beratung von großen Betrieben in Stuttgart)	in Bearbeitung	in Bearbeitung
52	Bessere Verkehrstechnik (LSA-Steuerung)	in Bearbeitung	in Bearbeitung
53	Verstetigung des Verkehrs durch emissionsabhängige Verkehrssteuerung auf der B 14 (2MOVE2)	in Bearbeitung	in Bearbeitung
54	Definition eines LKW-Empfehlungsnetzes (Projekt 2MOVE2)	in Bearbeitung	in Bearbeitung
55	Ausbau der Hybridbusflotte der SSB	in Bearbeitung	in Bearbeitung
56	Umrüstung der Müllfahrzeugflotte auf Gasbetrieb	in Bearbeitung	in Bearbeitung
57	Einführung des Parkraummanagements in Stuttgart-Ost, -Nord, -Mitte,- Süd und Bad Cannstatt	in Bearbeitung	in Bearbeitung
58	Verbesserung des Radverkehrsangebots (Bau von 36 Hauptradrouten, Programm "5000" Abstellanlagen)	in Bearbeitung	in Bearbeitung
59	Förderung des Fußverkehrs durch Öffentlichkeitsarbeit und Aufwertung des öffentlichen Raumes für Fußgehende (Programm Querungshilfen, Programm barrierefreie Bushaltestellen und Programm Stäffele)	in Bearbeitung	in Bearbeitung

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Verkehr	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
60	Aufbau einer Ladeinfrastruktur, die einen komfortablen Betrieb von bis zu 10.000 elektrisch betriebenen Fahrzeugen in Stuttgart ermöglicht.	Aufbau einer flächendeckenden Struktur von Ladestationen für PKW's und Zweiräder im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Sicherstellung einer Ladeinfrastruktur auf PKW-Stellplätzen von großen Bauprojekten durch entsprechende Investorenverträge	in Bearbeitung
61	Kostenloses Parken für E-Fahrzeuge auf bewirtschafteten öffentlichen Flächen im Stadtgebiet	Elektro-Fahrzeuge dürfen auf bewirtschafteten öffentlichen Flächen im Stadtgebiet kostenlos parken.	in Bearbeitung
62	Umbau der städtischen Flotte mit dem Ziel eines verstärkten Einsatzes von E-Fahrzeugen (PKW, Nutzfahrzeuge, Pedelecs, Lastenräder). Kompletter Austausch der PKW-Flotte in 6-7 Jahren.	Die städtische Fahrzeugflotte wird so umgerüstet, dass möglichst viele Fahrzeuge elektrisch betrieben werden.	in Bearbeitung
63	Teilnahme der Stadt an Projekten im Rahmen des Schaufensters Elektromobilität	Die Stadt nimmt an Projekten im Rahmen des Schaufensters Elektromobilität teil. Dadurch wird die Bevölkerung über Elektro-Fahrzeuge informiert und Kaufanreize geschaffen.	in Bearbeitung
64	Projekt Stuttgart Services: Schaffung eines einfachen Zugangs - einschließlich Information, Buchung und Bezahlung - zu allen elektro-mobilen Angeboten in der Stadt (ÖPNV, Car- und Bikesharing, Laden)	Zur Nutzung der verschiedenen elektromobilen Angebote (ÖPNV, Car- und Bikesharing, Ladestationen) schafft die Stadt ein einfaches Zugangs- und Informationssystem für die Bürger.	in Bearbeitung
65	Informationsveranstaltungen zur Elektromobilität in Stadtbezirken und für Zielgruppen (Jugendliche, Senioren, Migranten, Bauträger) im Rahmen des EU-Projekts 2MOVE2	Die Stadt führt für bestimmte Zielgruppen (Senioren, Jugendliche, Bauherren) Informationsveranstaltungen über Elektrofahrzeuge durch, um die Bürger zu informieren sowie Kaufanreize zu schaffen.	in Bearbeitung
66	Förderung der Elektromobilität durch ein Förderprogramm im Taxi-Bereich. Durch die große Sichtbarkeit der Taxis und die Vorbildfunktion werden positive Effekte auch für die breite Masse der PKW-Nutzer erwartet.	in Bearbeitung	in Bearbeitung

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Energieleitplanung und Energieversorgung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
67	Entwicklung und Umsetzung weiterer Energiekonzepte auf Quartiersebene, Musterstadtteile	Die Stadt Stuttgart schafft Stellen für Quartiersmanager zur Entwicklung und Umsetzung von Energiekonzepten auf Quartiersebene.	2,6
68	Aufbau von Nahwärmenetzen	Die Anzahl von Nahwärmenetzen auf Stadtteil- und Quartiersebene wird gesteigert.	31,1
69	Betriebs- und branchenübergreifende Nutzung von Prozessabwärme (Abwärmekarte)	Die in industriellen Prozessen anfallende Abwärme wird für andere Betriebe nutzbar gemacht.	64,1
70	Entwicklung eines Energiekatasters	In einem Energiekataster werden energierelevante Daten des Stadtgebiets, wie beispielsweise der Wärmebedarf von Gebäuden oder verfügbare energetische Potenziale (z.B. Abwärme), dargestellt. Damit wird eine ganzheitliche Energieleitplanung für das Stadtgebiet ermöglicht.	13,9
71	Erneuerung der Kraftwerke mit dem Ziel Effizienzsteigerung	Zur Effizienzsteigerung und Reduzierung des Kohleanteils werden Kraftwerke erneuert. Ein denkbarer Ansatz ist der Umbau des Kohlekraftwerks Gaisburg zu einem hocheffizienten Gas- und Dampfkraftwerk.	in Bearbeitung
72	Ausbau Kraft-Wärme-Kopplung	Gemeinsam mit den Energieversorgern werden weitere Blockheizkraftwerke mit Nahwärmenetz gebaut.	10,1
73	Verbesserung beim Betrieb Heizkraftwerke inklusive Fernwärmeversorgung	Gemeinsam mit den Energieversorgungsunternehmen werden Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in den Heizkraftwerken untersucht.	34,0
74	Nutzung von Überschussstrom zur Gaserzeugung (Power-to-Gas)	Gemeinsam mit den Energieversorgern wird die Möglichkeit der Speicherung des überschüssigen Stroms aus erneuerbaren Energien in Form von synthetischem Erdgas untersucht.	2,1
75	Biomassegefeuerte KWK-Anlage	Durch den Einsatz von Biomasse (Holz) als Brennstoff in Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung wird der Anteil an regenerativer Energie erhöht. Zu diesem Zweck wird eine solche Anlage im Stadtgebiet Stuttgart errichtet.	93,3
76	Verbreitung der Nutzung von Mikro-BHKW	Die umweltfreundliche und wirtschaftliche Erzeugung von Strom und Wärme wird durch den verstärkten Einsatz von Mikro-Blockheizkraftwerken gefördert. Diese eignen sich besonders für kleine Gebäudekomplexe.	20,6
77	Netzoptimierung (inklusive Ausbau / Erneuerung / Reduktion der Umwandlungs- und Netzverluste)	Die Strom- und Gasnetze in Stuttgart werden energetisch optimiert. Hierfür werden Gespräche mit dem neu gegründeten Kooperationsunternehmen zum Betrieb des Gas- und Stromnetzes geführt.	6,9

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Energieleitplanung und Energieversorgung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
78	Intelligente Netze (Smart Grid)	Mit dem Ausbau von Smart-Grids wird eine intelligente Steuerung dezentraler regenerativer Stromerzeuger möglich. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die tageszeit- und benutzerabhängige	1,7
79	Ausbau und Verdichtung des Fernwärmenetzes unter Einbeziehung von Wärmespeichern	Das bestehende Fernwärmenetz wird kontinuierlich erweitert und verdichtet.	50,0
80	Laufwasserkraftwerke	Die Laufwasserkraftwerke in Stuttgart werden optimiert und ausgebaut.	1,0
81	Turbinen in der Trinkwasserversorgung zur Stromerzeugung	Die Pumpen im Stuttgarter Wasserversorgungsnetz werden bei Bedarf auch zur Erzeugung von Strom genutzt.	3,2
82	Nutzung von Abwasserwärme in neuen Quartieren	Die im Abwasser enthaltene Energie wird mit Hilfe von Wärmepumpen für Heizzwecke nutzbar gemacht.	6,0
83	Leistungserhöhung der Windkraftanlage auf dem Grünen Heiner	Die Windkraftanlage auf dem grünen Heiner mit einer Leistung von derzeit 500 kW wird durch eine leistungsstärkere Anlage mit 2.350 kW ersetzt.	9,2
84	Neue Windkraftanlagen im Stadtgebiet	Die Stadt strebt den Bau von zwei neuen Windkraftanlagen im Stadtgebiet an. Mit der erzeugten Strommenge werden rund 5.000 Haushalte versorgt.	34,3
85	Bau von Photovoltaikanlagen	Die Dachflächen von Gebäuden in Stuttgart werden für beliebige Investoren als Montageplatz für Solaranlagen nutzbar gemacht. Die Stadt fungiert als Berater und Vermittler zwischen Investor und	162,0
86	Verbreitung von solarthermischen Anlagen zur Brauchwassererwärmung und/oder Heizungsunterstützung (Gebäudezentralheizung), sowie zur Einspeisung in Wärmenetze	Mit Hilfe des städtischen Energiesparprogramms wird die Verbreitung von solarthermischen Anlagen zur Trinkwassererwärmung und/oder Heizzwecken gesteigert.	33,4
87	Verbreitung von Pellet-Kleinfeuerungsanlagen mit Feinstaubfilter (Gebäudezentralheizung)	Fossile Heizungsanlagen werden durch Pelletanlagen mit Feinstaubfilter ersetzt.	31,6
88	Nutzung des regionalen Biomassepotenzials	Weitere Holzhackschnitzelanlagen zu Heizzwecken oder gleichzeitigen Erzeugung von Wärme und Strom zur Nutzung der regionalen Biomasse werden in Stuttgart errichtet.	8,7
89	Nutzung des Geothermiepotenzials	Es werden Umsetzungsstrategien zur Nutzung der Geothermie mittels Wärmepumpen in Stuttgart entwickelt.	40,8
90	Thermische Aktivierung von Bauwerken (z.B. Tunnelabwärme)	Die Stadt nutzt Betonbauteile, die ohnehin im Erdreich gebaut werden (Tunnel, Fundamente), um die entnommene Erdwärme über eine Wärmepumpe zu nutzen.	0,6
91	Bau von Anlagen mit Bürgerbeteiligung	Durch einen aktiven Beteiligungsprozess können Bürger in den Bau von Anlagen auf Basis erneuerbarer Energien oder in die Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen investieren.	in Bearbeitung

## Maßnahmenliste Energiekonzept Landeshauptstadt Stuttgart

Nr.	Bürger- und Akteurseinbindung	Beschreibung	Einsparung Primärenergie [GWh/Jahr]
92	Diskussion des Energiekonzepts und der Maßnahmen	Die Stadt beteiligt verschiedene Akteure (Bürgerschaft, Unternehmen, Wohnsektor, Wissenschaft usw.) an der Entwicklung des Energiekonzepts und der Umsetzung von dessen Maßnahmen.	0,0
93	Fortführung des Beteiligungskonzepts	Im Rahmen der Umsetzung und Fortschreibung des Energiekonzepts ist eine kontinuierliche	in Bearbeitung
94	Handbuch für Stadtteilaktivitäten	In einem Katalog werden beispielhaft Maßnahmen aufgelistet, die Bürger, Vereine, Schulen und sonstige Institutionen ohne viel Aufwand in den Stadtteilen umsetzen können. Die Umsetzung der Ideen in den Stadtteilen wird dabei finanziell unterstützt.	0,6
95	Ausrichtung eines Energiesparwettbewerbs	Mit einem Wettbewerb werden Aktionen und Maßnahmen zum Thema Energiesparen in den Stadtbezirken gefördert und prämiert.	derzeit nicht bezifferbar
96	Repräsentative Befragung der gesamten Bürgerschaft	In die repräsentative Befragung der Stuttgarter Bürgerschaft werden Fragen zur Energiewende aufgenommen.	0,0
97	Repräsentative Befragung der Eigentümer von Wohnimmobilien	Die Eigentümer/innen von Wohnungen und Gebäuden werden in einer repräsentativen Umfrage zum Thema energetische Sanierung befragt.	0,0
98	Durchführung einer stadtweiten Kommunikationskampagne	Die Stadt führt eine Kommunikationskampagne zum Stuttgarter Energiekonzept und zur Energiewende durch.	3,1
99	Entwicklung einer Internetseite zu Energiethemen in Stuttgart	Auf einer Internetseite werden Stuttgarter Energiethemen präsentiert und Bürgern ermöglicht, sich dazu in einem Forum auszutauschen.	in Bearbeitung
100	Nutzung neuer Medien zur Sensibilisierung für das Energiesparen in Stuttgart	Die Stadt Stuttgart nutzt neue Medien um die Bevölkerung für das Thema Energiesparen zu sensibilisieren.	in Bearbeitung
101	Verbreitung von Musterbeispielen	Beispiele von besonders gut umgesetzten Energiesparmaßnahmen werden über Internet, Presse und in Form von Broschüren verbreitet.	13,9